

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumegn  
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6  
7450 Tiefencastel

# Informationen zum Brienzer Rutsch

123. Bulletin vom 6. Dezember 2025

[www.brienzer-rutsch.ch](http://www.brienzer-rutsch.ch)

[www.twitter.com/AlbulaAlvra](https://www.twitter.com/AlbulaAlvra)

**Hotline für Betroffene: 079 936 39 39**

## Aktuelle Phase: ROT

Mit einem Ereignis muss in den kommenden Wochen jederzeit gerechnet werden.

Es besteht ein Betretungsverbot für Brienz/Brinzauls und dessen Umgebung.

Die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen ist nur ausserhalb der Auslaufzone eines möglichen Bergsturzes und in Absprache mit dem GFS möglich.

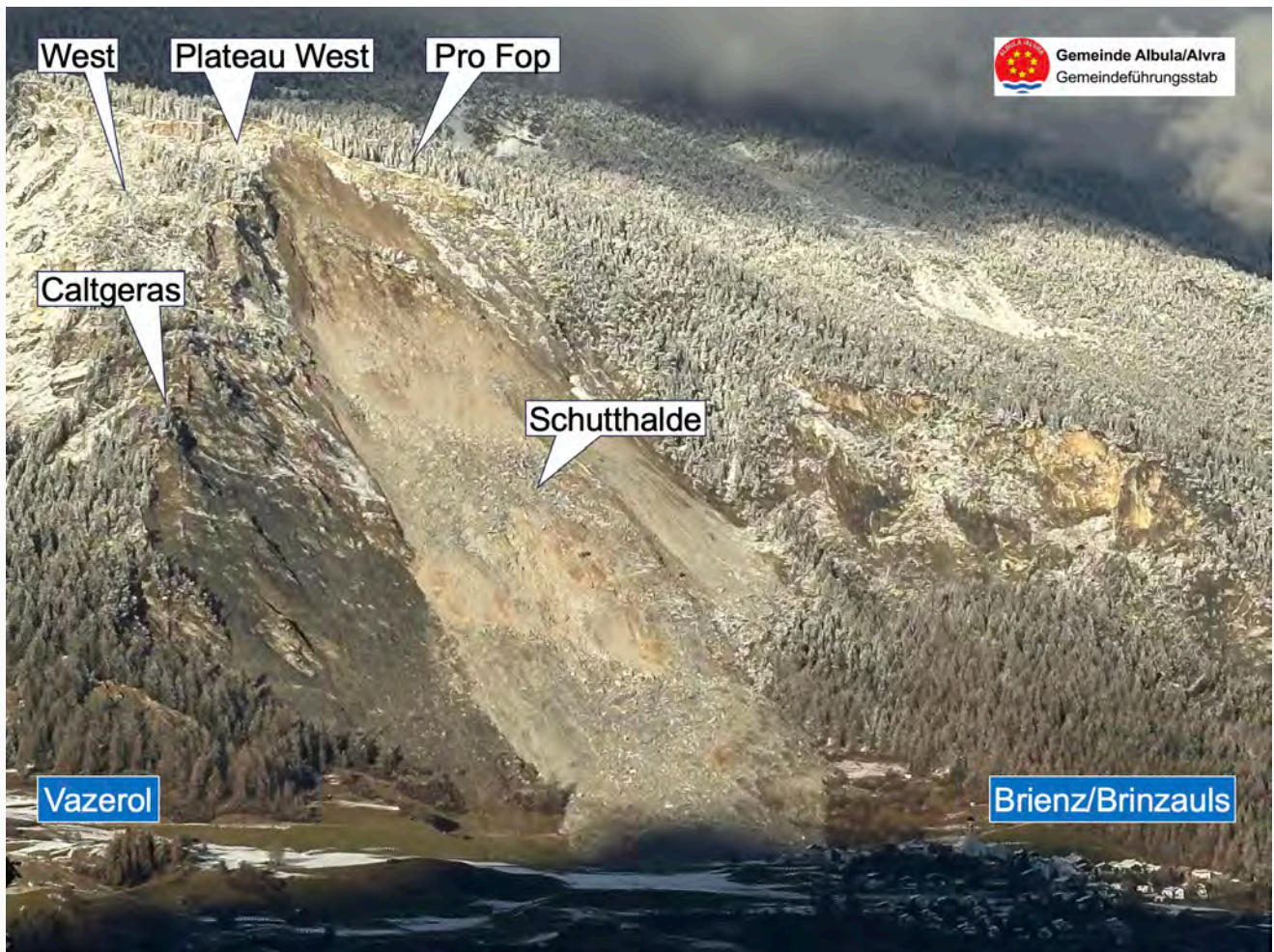
## Langsamer Schuttstrom hat sich beruhigt

Die Gefährdungslage für das Dorf Brienz/Brinzauls hat sich grundlegend verändert. Die Gefahren durch einen Absturz des ehemaligen «Plateau Ost» und durch die «Schutthalde oben» bestehen nicht mehr. Die neu entstandene Schutthalde oberhalb des Dorfes hat sich seit dem Abbruchereignis der vergangenen Woche stark beruhigt und ist grösstenteils zum Stillstand gekommen. Bis die Gefährdung durch die neugeschaffenen Verhältnisse am Berg neu beurteilt werden kann, muss die vorsorgliche Evakuierung weiter bestehen bleiben. Temporäre Zutritte zum Dorf werden tagsüber voraussichtlich noch vor den Festtagen wieder möglich.

Eine Woche nach dem Abbruchereignis des ehemaligen «Plateau Ost» und der «Schutthalde oben» hat der Frühwarndienst eine erste Lagebeurteilung vorgenommen. Die Lage am Berg hat sich durch die neu entstandenen Verhältnisse generell stark beruhigt.

Im Verlaufe des Novembers hatte sich das «Plateau Ost» hoch über dem Dorf immer stärker beschleunigt. Es ging vergangene Woche in einem mehrtägigen Abbruchereignis ab. Aus der instabil gewordenen Felsmasse gingen über 100 Felsstürze auf die darunterliegende «Schutthalde oben» nieder. Die zunehmende Auflast der Felsstürze beschleunigte die «Schutthalde oben» stark. Ein grosser Abbruch von rund 200'000 bis 300'000 Kubikmetern Fels auf die immer schneller werdende «Schutthalde oben» konnte vorerst nicht ausgeschlossen werden.

Durch die fortschreitende Bewegung zerlegte sich das «Plateau Ost» dann zunehmend in eine Schuttablagerung und vereinte sich mit der «Schutthalde oben» zu einem langsamen Schuttstrom. Dieser bewegte sich zeitweise mehrere Meter pro Stunde Richtung Dorf. Dadurch wurden die Schuttablagerungen der «Schutthalde oben» rund 125 m talwärts in flacheres Gelände geschoben. Die Geschwindigkeiten der neuen Schutthalde haben sich innert weniger Tage nach dem Abbruchereignis stark verlangsamt und sind im unteren Bereich grösstenteils zum Stillstand gekommen. Der unterste Teil des Schuttkegels hinter dem Dorf hat sich durch das Abbruchereignis nicht bewegt.



*Neue Geländebezeichnungen nach dem langsamen Schuttstrom 2025: «Plateau Ost» und «Schutthalde oben» sind weggefallen. Das stabile Gelände oberhalb der Rutschung Berg wird als «Pro Fop» bezeichnet. Die neue Schutthalde reicht von Pro Fop bis hinunter zur Ablagerung von 2023 hinter dem Schulhaus.*

*Bild: Carlo Guetg – Mediendienst Albula/Alvra*

## Den Berg neu kennenlernen

Der Ereignisablauf der vergangenen Woche stellt für die Fachleute des Frühwarndienstes den bestmöglichen Ausgang für Brien/Brinzauls dar: Mit dem gemeinsamen Abgang als langsamer Schuttstrom, wurde sowohl die Gefährdung durch das «Plateau Ost» als auch die Gefährdung durch die «Schutthalde oben» eliminiert.

Wie nach jedem grösseren Abbruchereignis hat sich das Gelände – und damit möglicherweise auch das Bewegungsverhalten der übrigen Bereiche am Berg – verändert. Damit der Frühwarndienst die Lage genauer einschätzen kann, muss er umfassende Analysen vornehmen und Erfahrungen mit den neu

entstandenen Verhältnissen am Berg sammeln.

Durch das Abbruchereignis der vergangenen Woche wurde eine Vielzahl von Messpunkten zerstört. Am Donnerstag mussten daher mit einem Helikopter in der neuen Schutthalde, auf dem Plateau West und im Gebiet «Pro Fop» neue Messpunkte installiert werden.

Fachleute des Frühwarndienstes nahmen eine Erstbeurteilung der neugeschaffenen Verhältnisse aus dem Helikopter vor: Derzeit geht die grösste Gefährdung für das Dorfgebiet von grossen Sturzblöcken aus, die sich in den frischen Anrissbereichen hoch oben am Berg befinden. Sie können bis weit auf die untere Schutthalde und möglicherweise auch darüber hinaus abstürzen. Wenn abstürzende Blöcke auf liegende Blöcke prallen, können zudem Splittersteine entstehen, die eine zusätzliche Gefährdung darstellen.





*Grosse Sturzblöcke (gelber Kreis) in den Anrissbereichen des ehemaligen Plateau Ost hoch über dem Dorf.*

*Bild: Grünenfelder & Partner AG*

## **Keine kurzfristige Aufhebung der Evakuierung**

Obwohl sich die Situation seit dem Abbruchereignis des «Plateau Ost» und der «Schutthalde oben» grundsätzlich verbessert hat, kann die laufende Evakuierung vorerst nicht aufgehoben werden. Die künftigen Entwicklungen am Berg sind aufgrund der neugeschaffenen Verhältnisse noch unsicher. Sie müssen im Dezember und Januar weiter beobachtet und anhand von Messdaten analysiert werden. Erst dann können die Fachleute des Frühwarndienstes und die beratenden Geologen die geologischen Verhältnisse und die Gefährdung neu beurteilen.

Temporäre Zutritte zum Dorf werden tagsüber voraussichtlich vor den Festtagen wieder möglich sein. Dafür sind noch Abklärungen zur Gefährdung durch grosse Sturzblöcke und Splittersteine nördlich des Dorfes erforderlich.

Gemäss Beschluss des Gemeindeführungsstabes werden nach erfolgter Freigabe durch den Frühwarndienst temporäre Zutritte jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr möglich sein. Die Information der Betroffenen über die temporären Zutritte wird wie bisher jeweils am Vortag via SMS übermittelt.

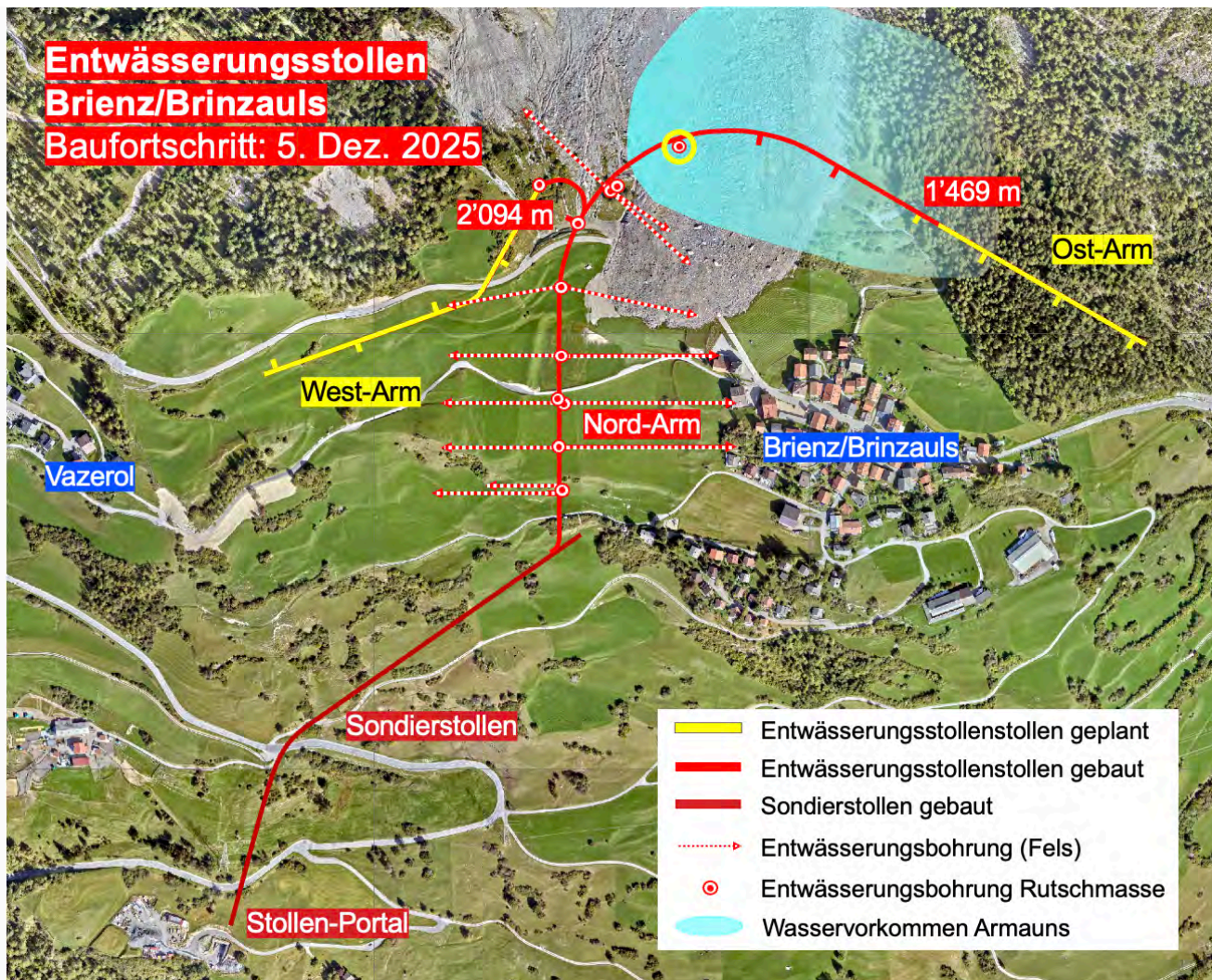
Für die Landwirtschaft werden Zutritte an denjenigen Tagen möglich sein, an denen auch das Dorf betreten werden darf. Der Zutritt erfolgt auch für die Landwirtschaft ausschliesslich über den Kontrollpunkt Belfort; es gilt das übliche Winterfahrverbot auf den landwirtschaftlichen Wegen.

---

## **Wasservorkommen Armauns angebohrt**

In der vergangenen Woche konnte das Wasservorkommen Armauns nördlich des Dorfes erstmals von unten aus dem Entwässerungsstollen angebohrt werden. Die Bohrung erfolgte aus der Nische 12 im Ostarm (im Bild gelb eingekreist). Nach dem Anbohren der Rutschmasse strömten bis zu 1'500 Liter Wasser pro Minute in den Entwässerungsstollen. Diese grossen Wassermengen waren von den Geologen so erwartet worden. Sie sind ein weiterer Erfolg im Bau des Entwässerungsstollens.





*Der Baufortschritt des Entwässerungsstollens am Freitag. Gelb eingekreist die erste Entwässerungsbohrung von unten in die rutschende Masse.*

Die Arbeiten am Bau des Entwässerungsstollens gehen weiter und weitere Bohrungen in die Rutschmasse folgen in den kommenden Wochen. Die Geologen gehen derzeit nicht davon aus, dass das Wasserreservoir Armauns durch die Entleerung des darunterliegenden Wasservorkommens in der Rutschmasse beeinträchtigt wird.



**Hotline für Betroffene**  
**079 936 39 39**

*Die Gemeinde Albula/Alvra bietet den Betroffenen des Brienzer Rutsches nach wie vor ihre kostenlose Hotline zur Beantwortung von Sachfragen und für die Besprechung der persönlichen Situation an. Die Inhalte der persönlichen Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.*

---

## Das Bulletin zum Brienzer Rutsch in den Novitats

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.  
Sie erhalten es dann per E-Mail.

**Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren**

---

*Das Bulletin zum Brienzer Rutsch der Gemeinde Albula/Alvra erscheint normalerweise monatlich. Während der Evakuierung wird es zweimal monatlich und zusätzlich bei wesentlichen Veränderungen der Lage oder wichtigen Entscheidungen publiziert.*

*Es wird per E-Mail versandt und zusätzlich in der Regionalzeitung «Novitats» abgedruckt.*

---

## Kontakt für Medienschaffende

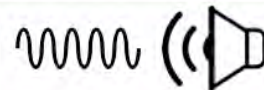
Gemeindeführungsstab Albula/Alvra  
Christian Gartmann  
Kommunikation  
079 355 78 78  
[medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)

---



**Bei Alarm**

(Sirene Allgemeiner Alarm)



Radio hören



SMS-Info lesen



Nachbarn informieren

## Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

### Hier können Sie das Bulletin abonnieren.

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben](#).

*Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra*

*Redaktion: Christian Gartmann*

*Kontakt: [medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)*

*Copyright © 2025 Gemeinde Albula/Alvra*

### **Unsere Adresse:**

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

[info@albula-alvra.ch](mailto:info@albula-alvra.ch)

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

